

Die Liebe

**Ja, ja, die Liebe ist's, die ich will hier und jetzt umschreiben,
denn alles Gute auf der Welt, geschieht doch nur durch sie.
Denn wenn nur scheinbar etwas gut ist und doch böses Sinnen sich darin versteckt,
da wird auch niemals gutes draus entstehen.**

**So kann man wahre Liebe stets an ihrem guten Werk erkennen
und dieses gute Werk kann keinem schaden,
ob's nah ihm steht, ob's fern ihm bloß die Seele streichelt
und seines Herzens Hoffnung und Vertrauen weckt.**

**Die Liebe ist geschaffen, Liebe zu entzünden,
denn gutes wächst auf gutem Boden nur.
So schenkt uns Gott in seiner Liebe alles was wir brauchen,
unendlich mehr, als je ein Mensch ermessen kann.**

**An dieser Liebe kann des Menschen Sinnen sich verwandeln,
sein ganzes tun kehrt nur durch Liebe um.
Aller Seelen Hoffen wird erfüllt und aller Seelen Sehnen wird gestillt,
durch Liebe nur, mit nichts ist Liebe zu vergleichen.**

**So liebt Gott seine Schöpfung,
dass jeder Teil durch seine Liebe kann bestehen,
ja so sehr liebt uns Gott, dass frei wir uns entscheiden dürfen,
zu wandeln in der Liebe oder anderswo.**

**Gott fügt in seiner Liebe alles ineinander,
gibt jedem kleinsten Teilchen seinen Platz
und gibt nicht auf, uns Chancen aufzuzeigen
den segensreichsten Platz selbst einzunehmen.**

**Dass selber wir, in reiner Liebe wandeln
und alles was wir tun nur Liebe schafft,
und wachsen zur Vollkommenheit, für die uns Gott bestimmt,
das ist der Weg der Liebe, der alles dunkle überwindet.**

Alexander Seiffert 27.10.1999
Am Beerenmoosgraben 5
82269 Walleshausen
Tel + Fax 08195 8475
gedichte@alexanderseiffert.de
www.alexanderseiffert.de